

Fragebogen zur statischen Auslegung von Rohren aus Steinzeug

Die Berechnung einer „prüffähigen“ Statik gern. DWA-A 127 basiert auf den nachstehenden Angaben. Die Angaben müssen mit den tatsächlichen Bauausführungen übereinstimmen. Jegliche Abweichung erfordert eine neue Berechnung.



Bauvorhaben

--

Rohrspezifikation

	DN1	DN2
Nennweite DN [mm]		
Tragfähigkeitsklasse TKL		

Belastung

Überdeck. über Rohrscheitel h_{min} [m]		
Überdeck. über Rohrscheitel h_{max} [m]		
Verkehrslast	SLW 30 [-]	
	SLW 60 [-]	
	LKW 12 [-]	
	UIC 71 eingleisig [-]	
	UIC 71 mehrgleisig [-]	
Flächenlast p_0 [kN/m ²]		

Bettung

Kies-Sand-Auflager (KSA)		
Betonaufleger (BA)		
auf anstehendem Boden		

Grabenform

Einzelgraben		
Mehrfachgraben*		
Stufengraben*		
Böschungswinkel 90°		
Böschungswinkel 60°		
Sonstige Böschungswinkel [°]		
Grabenbreite inkl. Verbaudicke		

* bei Mehrfach- oder Stufengraben bitte eine Skizze des Grabenprofils auf einem gesonderten Blatt beifügen.

Bestätigung

Mit der Unterschrift bestätigt die beauftragende Person die Übereinstimmung der Angaben mit den planerischen Vorgaben bzw. mit den tatsächlichen Bedingungen in der Bauausführung.
Unterschrift: _____

Verbauart

Kein Verbau (geböschter Graben)	
Verbautafeln	
Waagerechter Verbau	
Kanaldielen senkr. -Unterrammtiefe t_s [m]	
Spundprofile senkr. -Unterrammtiefe t_s [m]	
Sonstige	

Bodenarten gem. ATV A-127

	E1	E2	E3	E4
G1: Nichtbindiger Sand und Kies - D_{pr} [%]				
G2: Schwachbindiger Sand und Kies - D_{pr} [%]				
G3: bindige Mischböden und Schluff - D_{pr} [%]				
G4: bindige Böden (z.B. Ton) - D_{pr} [%]				
sonstiger Boden - D_{pr} [%]				

E1: Überschüttung

E2: Einbettung der Leitungszone

E3: Anstehender Boden

E4: Untergrund - Wenn abweichend vom anstehenden Boden, bitte E-Modul angeben.

Grundwasser über Rohrscheitel

	min. über Rohrscheitel	max. über Rohrscheitel
wenn vorhanden		

Überschüttungsbedingungen

Lagenweise gegen den geböschten gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Grabenverfüllung. (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades). Oder auch: Böschung 90° und Verbau bleibt im Erdreich.	A1
Senkrechter Verbau des Grabens mit Kanaldielen, die erst nach dem Verfüllen gezogen werden. Verbauplatten oder -geräte, die bei der Verfüllung des Grabens schrittweise entfernt werden. Unverdichtete Grabenverfüllung. Einspülen der Verfüllung (nur geeignet bei Böden der Gruppe G1).	A2
Senkrechter Verbau des Grabens mit Spundwänden, Leichtspundprofilen, Holzbohlen, Verbauplatten oder -geräten, die erst nach dem Verfüllen entfernt werden.	A3
Lagenweise gegen den geböschten gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Grabenverfüllung mit Nachweis des Verdichtungsgrades. Gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau). Die Überschüttung A4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G4.	A4

Einbettungsbedingungen

Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades); gilt auch Trägerbohlwände (Berliner Verbau). Oder auch: Böschung 90° und Verbau bleibt im Erdreich.	B1
Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Kanaldielen, die bis zur Grabensohle reichen und erst nach dem Verfüllen und Verdichten gezogen werden. Verbauplatten oder -geräte, unter der Voraussetzung, dass die Verdichtung des Bodens nach dem Ziehen des Verbaus sicher gestellt ist.	B2
Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Spundwänden oder Leichtspundwänden und Verdichtung gegen den Verbau, der bis unter die Grabensohle reicht. Senkrechte Verbaue die erst nach dem Verfüllen und Verdichten aus der Leitungszone entfernt werden, können nicht berechnet werden.	B3
Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung mit Nachweis Verdichtungsgrades, gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau). Die Einbettungsbedingung B4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G4.	B4

Name _____ Vorname _____

Telefonnummer _____

E-Mail-Adresse _____

Firma _____ Ort _____

Datum _____